



# Dokumentation zur Jahrestagung des Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Dresden



## "Gemeinsam für individuelle Förderung: Multiprofessionelle Teams in Schule und Ausbildung für diverse Bedürfnisse"

Die Weiterentwicklung einer zukunftsorientierten Beruflichen Orientierung in der Landeshauptstadt Dresden muss mit einer Einbindung und der Stärkung multiprofessionell arbeitender Teams einhergehen. Ein Team wird „multiprofessionell“, wenn Menschen mit verschiedenen institutionellen Hintergründen, mit unterschiedlichen Ausbildungen und beruflichen Erfahrungen sowie vielschichtigen Blickwinkeln Aufgaben und Funktionen an der Schnittstelle Schule-Beruf übernehmen. Die Tagung hat neue Impulse zur Ausgestaltung einer multiprofessionellen Arbeit in der beruflichen Orientierung gegeben und Chancen aufgezeigt.

**Datum:** 06. November 2024

**Ort:** HTWD - Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden  
Friedrich-List-Platz 1  
01069 Dresden

**Zeit:** 14:00 bis 18:30 Uhr



## Programmpunkte

### **Begrüßung durch die Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden sowie den Vorsitzenden des AK SCHULEWIRTSCHAFT Dresden**

Prof. Dr. rer. pol. Anne-Katrin Haubold, Prorektorin für Lehre und Studium, Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

Juliana Dressel-Zagatowski, Dr. Egbert Röhm, Vorsitzende des Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Dresden







## Impuls 1: "Schule im Wandel: Multiprofessionelle Teams als Antwort auf komplexe Herausforderungen"

Prof. Dr. Brit Reimann-Bernhardt, Dresden School of Management



# Multiprofessionelle Teams als Antwort auf komplexe Herausforderungen"



Arbeitskreis Schule Wirtschaft  
6. November 2024  
Prof. Dr. Brit Reimann-Bernhardt

# Teams? An der Schule? Und dann noch multiprofessionell?

Der Begriff „Team“ lässt sich aus dem Angelsächsischen als „Téam“ mit der Bedeutung „Nachkommenschaft, Familie oder Gespann“ oder aus dem mittelhochdeutschen Wort „Zoum“ als Zaumzeug ableiten (Duden, 2017)

„team of oxen“ als ein Ochsesgespann (Comelli 2003, S. 172)



Gespann mit Pferden, „die gemeinsam einen Karren ziehen und sich dabei nicht behindern, sondern in die gleiche Richtung arbeiten – wie bei guter Teamarbeit“ (Philipp 2014, S. 12)

- 
1. Was sind die Herausforderungen?
  2. Team in der Schule? Und dann noch multiprofessionell? Das Konzept der multiprofessionellen Kooperation
  3. Empirische Befunde – Beitrag zur Lösung komplexer Herausforderungen
  4. Implementierung
  5. Transfer? Ausblick und Schlussfolgerungen



# Herausforderungen in der Schule

---



- Heterogenität der Schülerschaft (kulturell, sozial, leistungsbezogen)
- Inklusion und Integration
- Digitalisierung und Medienkompetenz
- Psychosoziale Probleme bei Schülerinnen und Schülern (z.B. zunehmende Armut)
- Erweiterte Erwartungen an Schulen (Ganztagsbetreuung, Berufsorientierung)

# Unterschiedliche Rollen und Aufgaben

---

- Lehrkräfte haben einen Bildungsauftrag.
- Lehrkräfte haben einen Erziehungsauftrag.
- Lehrkräfte sind Dienstleister.
- Lehrkräfte vergeben Berechtigungen für Ausbildungswege.
- Lehrkräfte haben außerunterrichtliche Aufgaben.

Quelle: Mays (2016): Wir sind ein Team. Multiprofessionelle Kooperation in der inklusiven Schule.

- Integrationskräfte haben vielfältige Tätigkeitsbereiche.
- Integrationskräfte unterstützen meist auf der individuellen Ebene des Kindes oder des Jugendlichen.
- Integrationskräfte sichern den besonderen Unterstützungsbedarf im sozialen und emotionalen Bereich.
- Integrationskräfte unterstützen Schüler\*innen bei der Aneignung von Unterrichtsinhalten.
- Integrationskräfte unterstützen Lehrkräfte in kooperativen Situationen.
- Integrationskräfte unterstützen Kolleg\*innen bei außerunterrichtlichen Aktivitäten.

Quelle: Mays (2016): Wir sind ein Team. Multiprofessionelle Kooperation in der inklusiven Schule.

## Lehrkräfte:

- Expertise für Schule und Unterricht
- Nebeneinander, Nichteinmischung
- Hoch belastet



Vorurteil: Sozialpädagog\_innen sind gut im Reden und schlecht im Handeln

## Sozialpädagog\_innen:

- Expertise für Kinder und Jugendliche
- Kooperation, Kommunikation, Dialog
- Angleichung der expertokratischen Haltung



Vorurteil: Schule als statische Paukmaschine, Lehrer\_innen inkompetent in der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen

# Das Konzept der multiprofessionellen Teams

...ist eine Arbeitsgruppe von Menschen **unterschiedlicher beruflicher Herkunft**/komplementären Talenten/Qualifikationen, die **zeitlich befristet** zur Bewältigung einer herausfordernden Aufgabe kooperiert. Dafür bringen die Teammitglieder/Akteure ihr Professionsverständnis und ihre Professionalität ein und **verfolgen gemeinsame, komplexe pädagogische Ziele und Strategien**, erfüllen einen **klaren Arbeitsauftrag** selbstorganisiert bei aufgabenspezifischem und individuellem Kräfteinsatz. Sie übernehmen **gemeinsame Verantwortung** mittels direkter Kommunikation, persönlicher Weiterentwicklung, Feedback und Interaktion, leben Akzeptanz und Gleichwertigkeit aller Teammitglieder und wählen gegebenenfalls einen Teamleiter aus



# Differenzensible Kollegialität



# Merkmale

- gemeinsame, komplexe pädagogische Ziele und Strategien
- Kommunikation und Interaktion zur Übernahme gemeinsamer Verantwortung
- klarer Arbeitsauftrag und zeitliche Befristung
- Bewältigung einer herausfordernden Aufgabe
- Professionsverständnis und Professionalität der Bildungsakteure
- personelle Konstanz und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme
- Rückkopplung und Feedback
- Persönliche Weiterentwicklung: Selbstreflexion, Stärkung der eigenen Teamfähigkeit und Erweitern des eigenen Verhaltensrepertoires

**Schulverwaltungs-  
assistent:innen**



**AUFGABE**  
Unterstützung der Schulleitung,  
Organisation von Veranstaltungen ...

**EINSATZ**  
Modellversuche in verschiedenen  
Bundesländern

**AUSBILDUNG**

**Schulgesundheits-  
fachkräfte**



**AUFGABE**  
Verletzungen behandeln, Hilfestellung  
zu gesundheitlichen Themen ...

**EINSATZ**  
Modellprojekte in mehreren  
Bundesländern

**AUSBILDUNG**

**Therapeut:innen**



**AUFGABE**  
entsprechend dem jeweiligen  
Berufsbild und Bedarf, z.B. Logopädie,  
Ergotherapie, Physiotherapie ...

**EINSATZ**  
an allen Schulformen möglich,  
häufig an Förderschulen

**AUSBILDUNG**  
abhängig von der jeweiligen Fachrichtung

**Lehrkräfte der  
Sonderpädagogik**



**AUFGABE**  
Förderung von Kindern mit  
besonderen Förderbedarfen

**EINSATZ**  
an Förderschulen und  
inkluisiven Schulen

**AUSBILDUNG**  
Lehramtsstudium Sonderpädagogik

**Schulbegleitung**



**AUFGABE**  
Unterstützung von Kindern mit  
sonderpädagogischem Förderbedarf

**EINSATZ**  
alle inklusiven Regelschulen

**AUSBILDUNG**

**Schulpsychologie**



**AUFGABE**  
Beratung von Schüler:innen, Lehrkräften,  
Eltern bei psychologischen Problemen ...

**EINSATZ**  
in regionalen Beratungszentren,  
teilweise auch vor Ort

**AUSBILDUNG**  
Hochschulabschluss Psychologie

**Schulsozialarbeit**



**AUFGABE**  
Beratung der Schüler:innen bei  
schulischen oder privaten Problemen ...

**EINSATZ**  
in allen Bundesländern an allen  
Schulformen möglich

**AUSBILDUNG**  
Hochschulabschluss Soziale Arbeit  
oder Sozialpädagogik



**Lehrkräfte für Deutsch  
als Zweitsprache (DaZ)**



**AUFGABE**  
Sprachförderung für Schüler:innen  
ohne ausreichende Deutsch-Kenntnisse

**EINSATZ**  
an allen Schulen mit  
zugewanderten Kindern

**AUSBILDUNG**  
Zusatzqualifikation für Lehrkräfte

**Erzieher:innen**



**AUFGABE**  
Ganztagsbetreuung, außerunterrichtliche  
Angebote, Unterstützung im Unterricht ...

**EINSATZ**  
an Ganztagschulen,  
vor allem in der Primarstufe

**AUSBILDUNG**  
Fachschulen oder  
Fachakademien Sozialpädagogik

# Voraussetzungen

---

- Bereitstellung von zeitlichen, räumlichen und materiellen Ressourcen für Etablierung fester Kooperationsstrukturen
- Unterstützung durch die Schulleitung
  - Vorbild sein - Selbstführung
  - Organisatorisch (z.B. Teamstunden, Teamraum(?))
  - Fortbildung ermöglichen (Auftakt Päd. Tag mit Fragen zu Leitfragen der Teamentwicklung)
  - Feedback (Ist Schweigen nicht Lob genug?!)
  - Führungsleitbild (offizielle Verschriftlichung der Schulleitungsaufgaben)
- Etablierung von Qualitätsstandards
  - Sitzungsmanagement, -kultur
- Passgenaue, bedarfsgerechte Zuteilung von Stellen und Ressourcen



# Führungsverständnis

(Edmondson, A., 2018)

Ein Führungsverständnis, das psychologische Sicherheit und Vertrauen ermöglicht

Psychologische Sicherheit als Erfolgsfaktor für High Performing Teams

- Betroffene beteiligen
- Fragehaltung der Leitung
- Wertschätzung zeigen



**Führen ist  
vertrauen**

# Führungsgrundsatz des Berufskollegs Steinfurth (NRW)

- "Teambildung und Teampflege". Und bei den erläuternden Stichworten heisst es:
- „Der Einsatz in professionellen Lerngemeinschaften soll die Motivation für das gemeinsame Ziel fördern. (...) Schaffung von notwendigen Rahmenbedingungen (Materielle Maßnahmen, zeitliche Freiräume). Rollen im Team offen diskutieren“.



<https://hermann-emanuel-berufskolleg.de/fuehrungsleitbild/>

# Woran wir arbeiten müssen...und warum es sich lohnt

Kriterien für das Leitbild einer **systematischen, arbeitsteiligen und an konkreten Arbeitsaufgaben** orientierten Zusammenarbeit

- Kontinuierliche Präsenz
- Anerkennung anderer Professionen und Kooperationszufriedenheit
- Abstimmung von vor- und nachmittäglichen Angeboten
- Strukturelle Absicherung der Kooperation
- Nutzen für Schülerinnen und Schüler?

# Multiprofessionelle Teams Beitrag zur Lösung komplexer Herausforderungen

- Individualisierte Förderung und Unterstützung
- Ganzheitlicher Ansatz
- Reduzierung von Verwaltungsaufwand
- Verbesserung des Schulklimas und der Lernbedingungen
- Entlastung der Lehrkräfte
- Stärkung der Kooperation zwischen Schule und externen Partnern
- Bessere Vorbereitung der Schüler auf die Arbeitswelt



# Mögliche Fragen

---

- Welche strukturellen Voraussetzungen müssen geschaffen werden, um die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams zu fördern?
- Kooperation vs. individuelle Förderung? Kooperation statt Konkurrenz oder geht beides?
- Wie können Schulen und Unternehmen gemeinsam Ressourcen bereitstellen, um die Arbeit solcher Teams zu unterstützen?
- Inwiefern kann die Zusammenarbeit mit Unternehmen dazu beitragen, diese Herausforderungen zu bewältigen?
- Welche Innovationsstrategien aus der Wirtschaft könnten auf schulische Kontexte übertragen werden?
- Welche Parallelen gibt es zwischen der Rollenverteilung in schulischen und unternehmerischen Teams?



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Brit Reimann-Bernhardt  
SRH University of Applied Sciences Heidelberg  
Campus Dresden  
Georgenstr. 7

[Brit.Reimann-Bernhardt@srh.de](mailto:Brit.Reimann-Bernhardt@srh.de)





## 14:50 Uhr Impuls 2: „Was will ich mal werden? Chancen und Herausforderungen beim Berufseinstieg für junge Menschen mit Einschränkungen“

Kathleen Brückner, Geschäftsbereichsleiterin SRH Berufsbildungswerk Dresden

Axel Israel, Leiter Kundenservice SRH Berufsbildungswerk Dresden



Kathleen Brückner und Axel Israel

# Was will ich mal werden? Chancen und Herausforderungen beim Berufseinstieg für junge Menschen mit Einschränkungen



srh

**Wer sind wir und was tun wir?**

srh

**Grundsatzfrage:  
Was will ich mal werden?**

srh

**Berufsvorbereitung und  
Berufsausbildung**

14

srh

**Integration in den Arbeitsmarkt**

21

srh

**Chancen und Herausforderung bei der  
Integration in den Arbeitsmarkt**

25

**Wer sind wir und was tun wir?**

# Die drei Geschäftsbereiche der SRH Berufsbildungswerk Sachsen GmbH



## SRH Berufsbildungswerk

- Dresden und Cottbus
- Berufsvorbereitung und Erstausbildung
- AZAV Maßnahmen
- Jugendhilfe, Wohngruppen und ambulante Betreuung

## SRH Berufliche Trainingszentren

- Dresden, Cottbus, Leipzig, Rostock, Wildau und Bautzen
- Berufliches Training und Berufsvorbereitung nach psychischer Erkrankung

## SRH Schulen Dresden

- SRH Grundschule Dresden
- SRH Oberschule Dresden
- SRH Berufliches Gymnasium

# SRH Berufsbildungswerk Dresden



## Gemeinsam finden wir berufliche Perspektiven

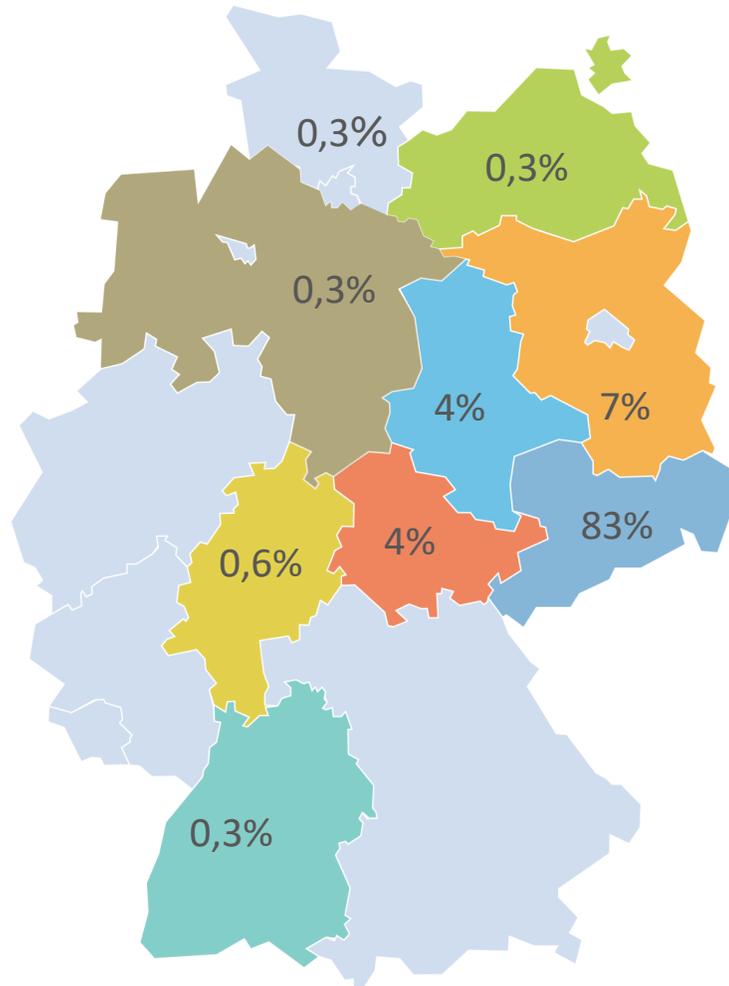
- Arbeitserprobungen, Eignungsabklärungen
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)
- 20 verschiedene Berufsausbildungen mit Kammerabschluss

# Unsere Teilnehmenden und Auszubildenden

## ...sind junge Menschen auf der Suche nach Ihrer beruflichen Perspektive!

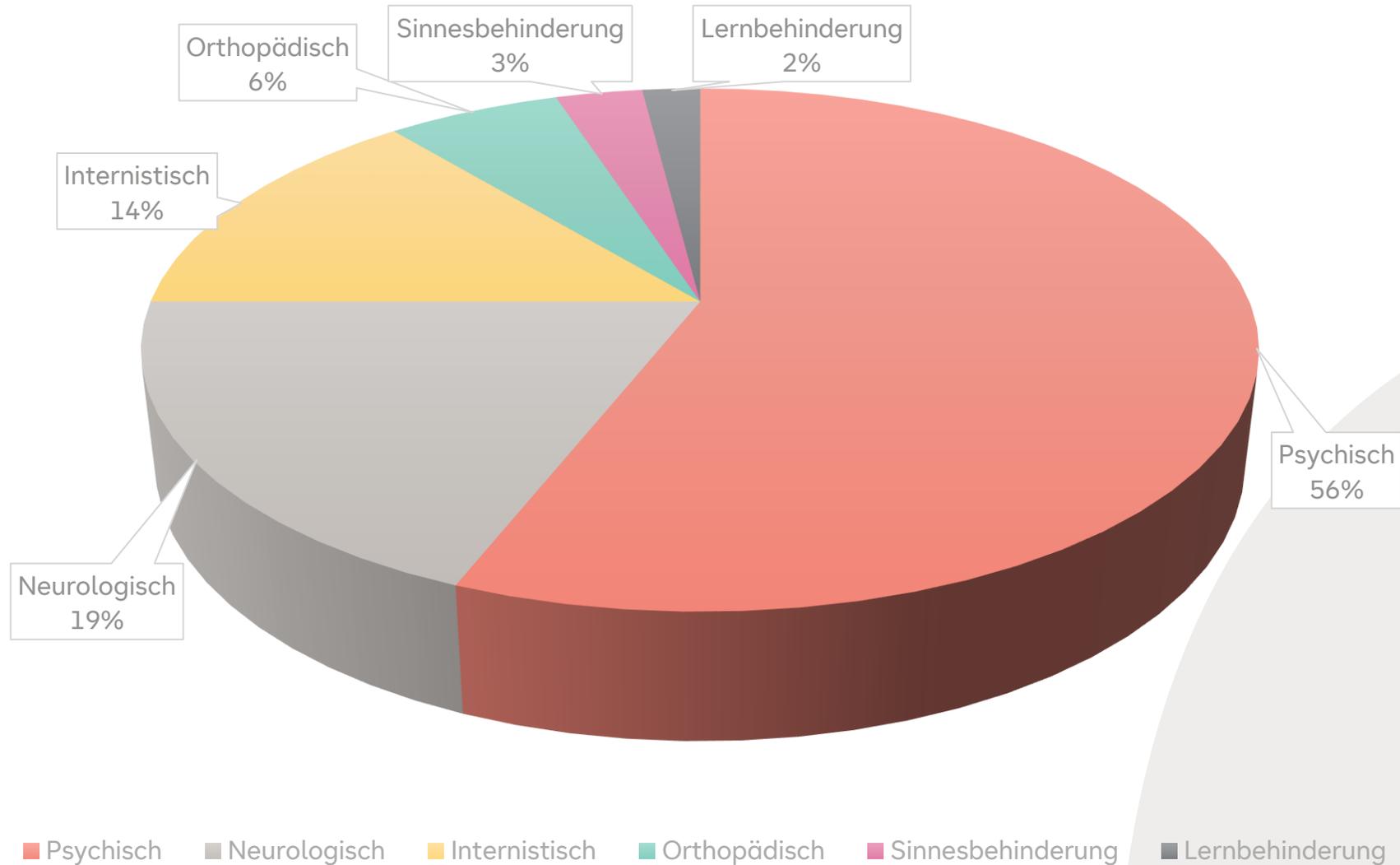
- junge Menschen mit physischen, psychischen, chronischen sowie Lern-/Leistungseinschränkungen
- Kostenträger Agentur für Arbeit, Rentenversicherung, Unfallkasse etc.
- Auszubildende und Teilnehmer/innen zwischen ca. 15 und 30 Jahren:
  - mit psychischen Erkrankungen
  - mit körperlichen Einschränkungen
  - mit chronischen Erkrankungen
  - mit Lernleistungseinschränkungen
  - mit Hörbehinderung / Sehminderung

# Unsere Teilnehmer und Auszubildenden



Auszubildende:	360 junge Menschen jährlich ca. 88 Absolventen
Gruppengröße:	max. 10 Personen
Durchschnittsalter:	20,7
Geschlecht:	männlich 64%, weiblich: 31%, divers: 5 %
Schulabschluss:	ohne Abschluss – bis Abitur
Abschlussquote 2023:	98 %
Integrationsquote:	81 %

# Einschränkungen 2022/2023 - relativ



# Wir sind Chancengeber





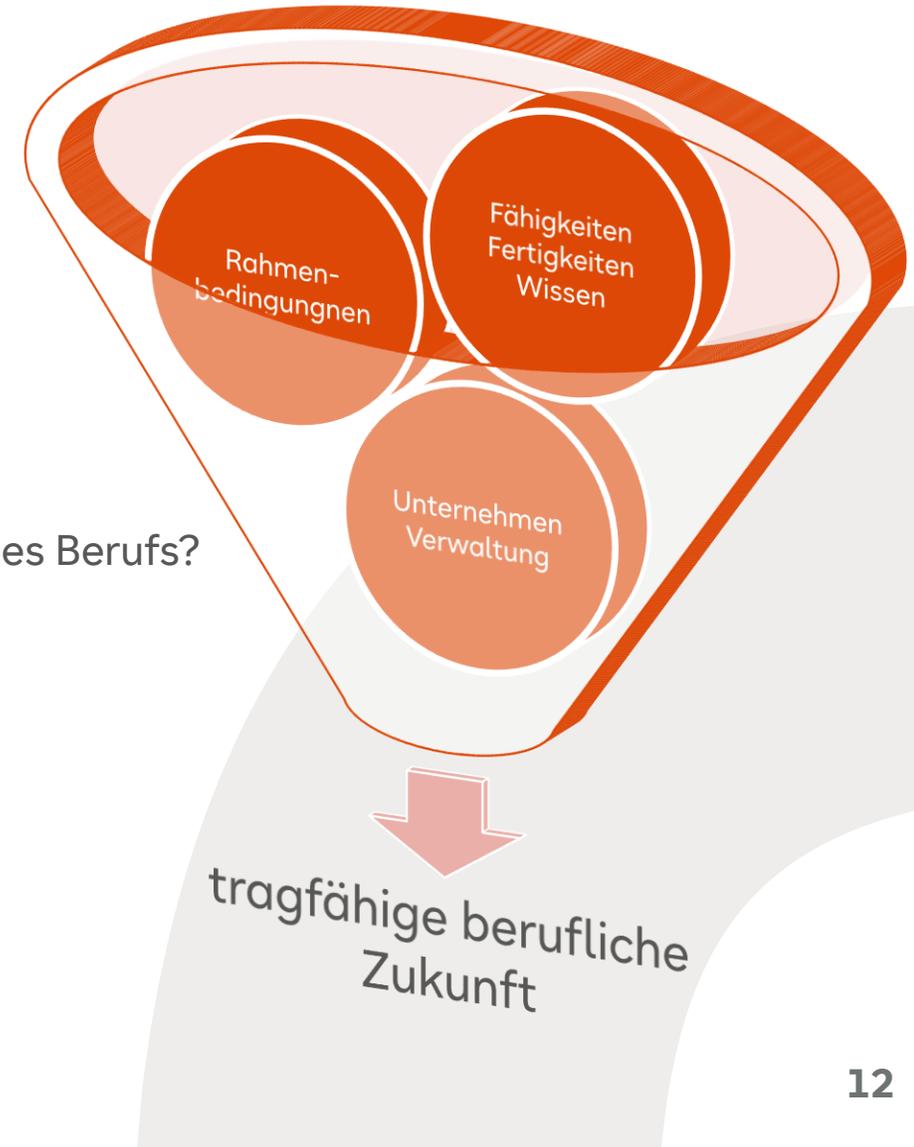
Die Vision der SRH

**»Mit all unserer Leidenschaft unterstützen wir Menschen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.«**

**Grundsatzfrage:  
Was will ich mal werden?**

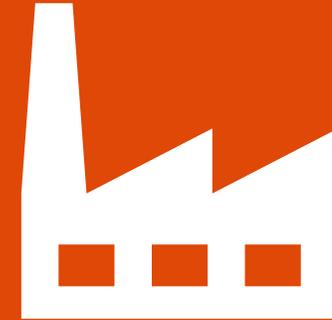
# Was will ich mal werden?

- Was kann ich gut?
- Was bereitet mir Freude? Was nervt mich?
- Was muss/kann ich noch lernen?
- Wie viele Stunden kann und möchte ich jeden Tag arbeiten?
- Werde ich mit den Kollegen/Kolleginnen gut zurechtkommen?
- Werde ich neue Freunde finden?
- Wie komme ich eigentlich zur Arbeitsstelle?
- Welche Rahmenbedingungen benötige ich für die Ausübung meines Berufs?
- Was benötige ich, um gesund und stabil arbeiten zu können?
- Wo werde ich wohnen?
- Wie sieht mein Alltag aus?
- Welche Unterstützung bekomme ich?
- Wen kann ich fragen, wenn ich Hilfe brauche?
- Gibt es dort W-Lan?
- Wie digital ist das Unternehmen aufgestellt?
- ...



Unterstützung & Zeit  
für Entwicklung

GEN Z / Alpha



BANI Welt

### GenZ

sehr digital unterwegs, bindungslos/flutterhaft,  
selbstbewusst, benötigen Feedback

### Alpha

klare Strukturen nötig, stark visuell orientiert,  
werden entertaint, kurze Aufmerksamkeitsspanne,  
geringere Frustrationstoleranz

**BRITTLE** – instabil

**ANXIOUS** – brüchig, ängstlich

**NONLINEAR** – unklare Ursache Wirkung

**INCOMPREHENSIV** – unverständlich



**Eine Welt, die von Veränderung und  
Unvorhersehbarkeit geprägt ist.**

# Berufsvorbereitung und Berufsausbildung

# Berufsvorbereitung

## Arbeitserprobung (4 Wochen) und Eignungsabklärung (12 Wochen):

- Berufsfelder kennenlernen und ausprobieren
- Herausarbeiten von Neigungen, Interessen, Ressourcen
- Gruppenmaßnahmen mit maximal 8 Teilnehmenden

## Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (12 Monate):

- Entwicklung einer beruflichen Perspektive
- Gruppenmaßnahmen mit maximal 10 Teilnehmenden
- Erreichung der Ausbildungsreife in 5 Berufsfeldern



# Berufsvorbereitung:

## Grundkompetenzen:

- Allgemeiner Grundlagenbereich
- Sprachförderung
- Schlüsselkompetenzen (z. B. Selbstlernkompetenz, Methodische Kompetenz)
- Digitale Kompetenzen und IT- und Medienkompetenz

## Berufsorientierung/Berufswahl:

- Erprobung von Berufsbereichen
- Verschiedene Praktika

## Berufliche Grundfertigkeiten:

- Arbeits- und Sozialverhalten
- Bewerbungstraining



# Berufsausbildung

## 20 verschiedene Ausbildungsberufe

- Ausbildung dauert je nach Beruf 2, 3 oder 3,5 Jahre
- Vollberufe (§5 BBiG) und Fachpraktikerberufe (§66 BBiG)

## Duale Ausbildung

- junge und motivierte Fachkräfte mit regulärem IHK- oder Kammerabschluss



# Berufe im SRH Berufsbildungswerk Dresden

## Gewerblich-technische Berufe

- Fachinformatiker:in für Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker:in Systemintegration
- Fachpraktiker:in für Fachinformatik
- Elektroniker:in für Geräte und Systeme
- Industrieelektriker:in für Geräte und Systeme
- Fachpraktiker:in für Industrieelektrik
- Zerspanungsmechaniker:in
- Fachpraktiker:in für Zerspanungsmechanik
- Fachpraktiker:in für Metalltechnik
- Technischer Produktdesigner:in
- Bauzeichner:in
- Mediengestalter:in für Digitale Medien



# Berufe im SRH Berufsbildungswerk Dresden

## Kaufmännisch-verwaltende Berufe

- Steuerfachangestellte:r
- Verwaltungsfachangestellte:r
- Kaufleute für Büromanagement
- Fachpraktiker:in für Büromanagement
- Kaufleute für Dialogmarketing
- Servicefachkraft für Dialogmarketing
- Verkäufer:in
- Kauffrau/Kaufmann im Einzelhandel



# Ausbildung im Dualen System



# Integration in den Arbeitsmarkt

# Fachkräfteausbildung und Praxis

## Praxis im Berufsbildungswerk

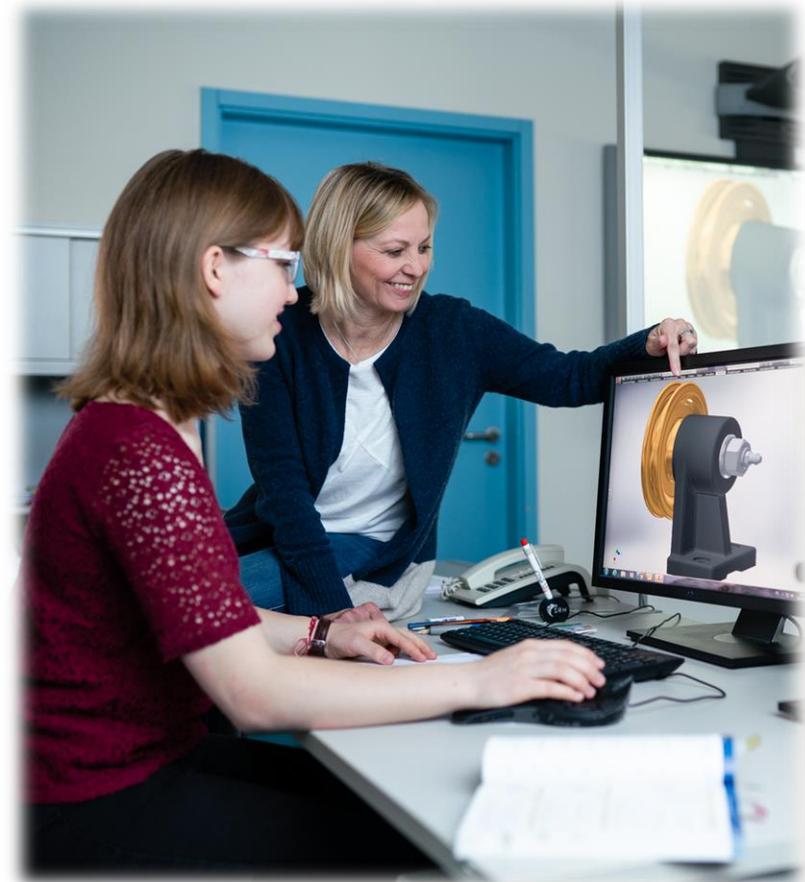
- praktische Ausbildung an modernen Arbeitsplätzen
- vielfältige Arbeitsaufträge
- digitale Ausbildungsangebote

## Praktika

- in Zusammenarbeit mit mehr als 500 verschiedenen Unternehmen/Verwaltungen
- bis zu 29 Wochen je Berufsausbildung

## Verzahnten Ausbildung für alle Auszubildenden

- in Kooperation mit einem festen Praxispartner
- Teile der Ausbildung werden im Unternehmen absolviert, unterstützt durch das Berufsbildungswerk



# Verzahnte Ausbildung mit Berufsbildungswerken

## VAmB



### Vorteile für Betriebe

- motivierte Azubis für Ihr Unternehmen
- Kooperationsvertrag mit dem BBW
- lange Einarbeitungszeit
- Entwicklungsmöglichkeit der Azubis auf vakante Stellen
- das BBW unterstützt und berät vor, während und nach den Einsätzen
- VAmB Azubis zählen in der Beschäftigungsquote des Betriebes doppelt (Ausgleichsabgabe)

### Vorteile für Azubis

- individuelle Ausbildung im Unternehmen
- Stärkung der Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
- Einblick und Kennenlernen betrieblicher Abläufe und Unternehmensstrukturen
- aus dem VAmB direkt in den Job
- der Ausbildungsvertrag und die Unterstützungsleistungen des BBWs bleiben bestehen

# Integration in den Arbeitsmarkt

## Intensives Bewerbungstraining

- verschiedene Module
- praxisnah auch mit externen Coaches

## Integrationsberatung

- individuelle Unterstützung bei der Stellensuche
- regelmäßige Absprachen nach individuellem Bedarf
- Betreuung auch über die Ausbildungszeit hinaus
- bei Bedarf individuelle Absprache und Beratung des Arbeitgebers
- Kontakt zum Arbeitsmarkt und zu Praxispartnern



# Chancen und Herausforderung bei der Integration in den Arbeitsmarkt

# Herausforderungen bei der Integration auf dem 1. Arbeitsmarkt



## Aus der Sicht von Unternehmen

- Fachkräftemangel und die dadurch fehlende Unterstützung für neues Personal
- Unsicherheit im Umgang mit den Einschränkungen der zukünftigen Fachkräfte
- Fehlende „Nischenarbeitsplätze“

## Aus der Sicht der Azubis

- Ungewissheit – neuer Arbeitsplatz, neue Kollegen und neue Abläufe
- Fehlende Unterstützungsleistungen
- Unsicherheit durch eigene Einschränkungen und der Umgang damit
- (Neues privates Umfeld und Herausforderungen durch eigene Wohnung und die damit verbundenen zusätzlichen Aufgaben)

# Chance:

srh

Sie gewinnen gut ausgebildete,  
motivierte, engagierte,  
beständige Arbeitnehmende für  
Ihr Unternehmen oder Ihre  
Verwaltung.



srh

Wer an sich und seine Kräfte glaubt, kann alles erreichen.

Stefanie Dreßler  
Wohnheimpädagogin  
SRH Berufsbildungswerk Dresden

**#MOTIVATIONSIMPULS**

# Lust auf einen Rundgang?



**Kommen Sie gern  
vorbei!**

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Kontakt:**

SRH Berufsbildungswerk Dresden  
Hellerhofstr. 21  
01129 Dresden  
T +49 351 8437-0  
info.bbws@srh.de

[www.srh-bbw-dresden.de](http://www.srh-bbw-dresden.de)  
[www.facebook.com/BBWDresden](https://www.facebook.com/BBWDresden)  
[www.instagram.com/srh\\_bbw\\_dresden\\_cottbus](https://www.instagram.com/srh_bbw_dresden_cottbus)

## Arbeitsphase an 8 Thementischen, in Orientierung an der Methode des World-Café

In drei aufeinander folgenden Gesprächsrunden von 35 Minuten wurden an allen Thementische gleichzeitig die unten aufgeführten Themen behandelt. Am Ende einer Gesprächsrunde (es ertönte ein Glockensignal) mischten sich die Gruppen neu, die Teilnehmenden wechselten zu einem anderen Thementisch. Die Moderierenden begrüßten neue Teilnehmende, resümierten kurz das vorhergehende Gespräch und brachten den Diskurs erneut in Gang. Die Teilnehmenden konnten sich jeweils an drei Thementischen beteiligen.

### Thementisch 1

Cornelia Beyer, Büro der Integrations- und Ausländerbeauftragten der LHD  
Ina Benndorf, LSJ e.V., Servicestelle Berufswahlpass

### Handwerkskoffer Berufliche Orientierung und Migration in Verbindung mit dem Berufswahlpass- Ergänzungspaket für Vorbereitungsklassen - Vorstellung und Anwendungshinweise



## Thementisch 2

Stefan Redlich, Projekt RESQUE foward  
Andreas Babuke, Agentur für Arbeit Dresden  
Andreas Schuster, Jugendmigrationsdienst Dresden

### Wege, Stationen und Instrumente für Migrantinnen und Migranten in Ausbildung und Arbeit



Die Teilnehmenden am Thementisch erhielten einen Einblick über Unterstützungsangebote in Schulen und Unternehmen und erfuhren, wie vielfältig die Wege für Migrantinnen und Migranten sein können und welche Bausteine es gibt, um auf diesen Wegen voranzukommen.



### Thementisch 3

Prof. Dr. Brit Reimann-Bernhardt, Dresden School of Management

### Schule im Wandel: Multiprofessionelle Teams als Antwort auf komplexe Herausforderungen



## Thementisch 4

Dr. Heike Petereit, Landesamt für Schule und Bildung, Leiterin der Beratungsstelle zur Begabtenförderung

### Begabungs- und Begabtenförderung in Sachsen – von der Kita bis zum Abitur



Am Thementisch erhielten die Teilnehmenden Informationen zur Begabungs- und Begabtenförderung in Sachsen. Unter dem Motto „Potenziale erkennen und Potenziale entfalten“ wurden unter anderem Mentoringprogramme vorgestellt.



## Thementisch 5

Nadja Bauer, Technische Universität Dresden, Schulkontaktstelle  
weitere Partnerinnen und Partner

### Begabte Schülerinnen und Schüler konkret und individuell unterstützen – Erfahrungen aus dem Frühstudium der TU Dresden und andere Praxisbeispiele



Bei der Förderung begabter Schülerinnen und Schüler können Schulen auf Angebote externer Partner zurückgreifen. Ausgehend vom Frühstudium wurden an diesem Thementisch Erfahrungen und mögliche Effekte begabungsförderlicher Angebote für die berufliche Orientierung diskutiert.

## Thementisch 6

Berit Somann, Agentur für Arbeit – Team REHA, gemeinsam mit den REHA-Spezialistinnen im  
Arbeitgeberservice

Katja Seifert, Geschäftsführerin, unitrans Hauptvogel GmbH

### Chancen & Herausforderungen bei der Integration junger Menschen mit Handicap



Am Thementisch erhielten die Teilnehmenden Informationen zu Unterstützungsleistungen für junge Menschen sowie für ausbildungswillige Unternehmen und das Unternehmen unitrans Hauptvogel GmbH informierte über Chancen & Herausforderungen aus Unternehmenssicht bei der Integration junger Menschen mit Handicap.

## Thementisch 7

Prof. Gerhard Weber, Beauftragter für Studierende mit Behinderungen u. chronischen Erkrankungen  
der TU Dresden

Karolin Karas, ABZ Koordinierungsstelle Schulische Inklusion Dresden

Luise Karutz, Inklusionsassistentin 121. Oberschule Dresden

Hochschule für Technik und Wirtschaft

### „Gemeinsam für Vielfalt“



Am Thementisch wurde über Möglichkeiten schulischer Bildung für Kinder mit besonderen Lernvoraussetzungen informiert und das Thema behandelt „Studieren und Inklusion – Welche Möglichkeiten und Unterstützungsleistungen bieten die HTWD und TU Dresden“.

## Thematisch 8

Simone Hindenburg, COMPLY4SAXONY Simone Hindenburg & Thomas Humann GbR  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EAA Einheitliche Ansprechstellen für Arbeitgeber

### „Integration und Vielfalt im Unternehmen erfolgreich umsetzen“



Im Rahmen des Workshops erhielten die Teilnehmenden einen Aktionsplan, der als Checkliste dient, um gezielte Maßnahmen zur Förderung von Diversität und Integration im Unternehmen zu implementieren.



**Abschluss: Zusammenfassung und Tagungsabschluss durch die Vorsitzenden des Arbeitskreises SCHULEWIRTSCHAFT Dresden**

Juliana Dressel-Zagatowski, Dr. Egbert Röhm

**Die Vorsitzenden des Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Dresden bedanken sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Jahrestagung im Jahr 2024!**

**Der Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Dresden wird vertreten durch die Vorsitzenden:**

Juliana Dressel-Zagatowski  
Schulleiterin der 101.Oberschule Dresden Johannes Gutenberg  
Pfotenhauerstraße 42, 01307 Dresden  
Telefon (03 51) 44 03 91 90  
E-Mail: [MS\\_101@dresdner-schulen.de](mailto:MS_101@dresdner-schulen.de)

Dr Egbert Röhm  
THEEGARTEN-PACTEC GmbH & Co. KG  
Geschäftsführer  
Breitscheidstraße 46, 01237 Dresden  
Telefon (03 51) 2 57 30  
E-Mail [pactec@theegarten-pactec.de](mailto:pactec@theegarten-pactec.de)

**Schulen, Unternehmen oder sonstige Einrichtungen können sich bei Interesse an einer Mitarbeit im Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Dresden wenden an:**

Landeshauptstadt Dresden  
Regionale Koordinierungsstelle Berufliche Orientierung  
Marcel Noack  
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden  
Telefon (03 51) 4882627  
E-Mail [berufliche-orientierung@dresden.de](mailto:berufliche-orientierung@dresden.de)



Dresden.  
Dresdner



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts

Die Jahrestagung des Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Dresden wurde unterstützt von:

**HTW**<sub>D</sub>

Hochschule für Technik und  
Wirtschaft Dresden  
University of Applied Sciences



*Meisterwerke*  
DRESDEN

**EFW**  
A company of ST Engineering and Airbus /

**THEEGARTEN**<sup>PAC</sup><sub>TEC</sub>  
smarter packaging